

# Weitere Haltestellen ohne Barrieren

Leichter ein- und aussteigen: Busstopp an Steinklippenstraße wird aktuell umgebaut. In Eckerde und Wichtringhausen geht es 2026 weiter.

**Barsinghausen.** Die Stadt lässt weitere Haltestellen in Barsinghausen barrierefrei und behindertengerecht ausbauen: Aktuell wird in der Steinklippenstraße gearbeitet, wo die beiden Bushaltestellen in dem Gewerbegebiet mit Obi, Lidl und Elan umgestaltet werden. „Der Umbau der Bushaltestelle ist am Montag gestartet und wird vermutlich in vier Wochen fertig sein, soweit das Wetter mitspielt“, kündigt Stadtsprecherin Lea Drewnitzky auf Nachfrage an. Eine Förderzusage gibt es zudem bereits für die

Haltestellen Gehrderer Straße in Eckerde und An der Diekwiese in Wichtringhausen, die 2026 umgebaut werden sollen.

Ob mit Rollator, Rollstuhl oder Kinderwagen: Ziel ist es, Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, das Busfahren leichter zu machen. Die Einstiegsbereiche der Bushaltestellen werden auf 16 bis 18 Zentimeter über Straßenniveau angehoben und ein Spezialbordstein gesetzt, der den Abstand zwischen Bus und Bordsteinkante verkürzt, um bequemer einzu-

steigen. Über taktile Orientierungshilfen im Bodenbelag finden sich sehbehinderte Menschen besser zurecht.

## Stadt zahlt nur geringen Anteil

Die Kosten je Haltestelle liegen bei durchschnittlich rund 50.000 Euro. Planung und Baukosten würden aber größtenteils vom Land refinanziert, sagt der städtische Tiefbauamtsleiter Michael Dettmann. So werden die Maßnahmen mit 75 Prozent von der



Wird umgebaut: Die Bushaltestelle an der Steinklippenstraße in Barsinghausen. FOTO: JENNIFER KREBS

Landesnahverkehrsgesellschaft von der Region, „sodass für die Stadt nur noch ein geringer

Eigenanteil übrig bleibt“, rechnet Dettmann vor.

Der Haltepunkt Berliner Straße mit seinen Stopps an der Rehrbrinkstraße war vor 15 Jahren die erste Bushaltestelle in Barsinghausen, die barrierefrei umgestaltet und auf Menschen mit Beeinträchtigungen abgestimmt wurde. Inzwischen sind mehr als 100 Bushaltestellen in Barsinghausen und den Ortsteilen barrierefrei umgebaut. „Wir versuchen, hier soviel herauszuholen, wie möglich. Maximal acht Bushaltestellen pro Jahr kann

man beantragen“, sagt Dettmann. Allerdings seien gewisse Bedingungen daran geknüpft.

Nicht genehmigt bekäme man etwa Bushaltestellen, die in einer leichten Kurve liegen. So wie zum Beispiel in Stemmen. Auch bestimmte Abmessungen müssten eingehalten werden, erklärt Dettmann. Vor allem in den Ortsteilen sei das vom Platz her oft schwer hinzukriegen. „Inzwischen wird es langsam schwieriger, geeignete Bushaltestellen zu finden, die sich noch umbauen lassen.“



## Schockanrufe: So lassen Sie sich nicht überrumpeln

**A**ngewöhnlich sind Diebe im Anmarsch, Falschgeld im Haus, Angehörige in Not oder Lebensgefahr: Kommt aus heiterem Himmel ein Anruf von vermeintlichen Polizisten, Staatsanwälten oder anderen Vertretern staatlicher Institutionen, die Notsituationen oder Verbrechen suggerieren, ist höchste Skepsis und Vorsicht geboten.

Vor allem dann, wenn es sofort auch um angebliche finanzielle Verpflichtungen oder die Herausgabe von Wertgegenständen und Bargeld geht. Gleiches gilt, wenn vermeintliche Verwandte oder Bekannte am Telefon oder per Nachricht eine Notlage schildern, in die sie angeblich geraten sind, und um Geld bitten (Enkeltrick).

Wie heraus aus der Situation? – Einfach auflegen!

### Wie heraus aus der Situation? – Einfach auflegen!

Denn hier sind keine Amtsträger, Angehörige oder Freunde am Werk, sondern Betrüger. Und zwar solche, die so dreist agieren und so großen Druck aufbauen, dass viele eingeschüchterte Angerufene sich kaum aus der Situation befreien können.

Dabei ist die allerbeste Strategie gegen die Kriminellen so naheliegend wie einfach: Sofort auflegen, rät die polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK). Das ist nicht unhöflich, sondern schützt die Angerufenen und ermöglicht es ihnen, durchzuatmen und sich neu zu sortieren.

### Betrugsmaschen werden oft kombiniert

Besonders perfide: Die Betrugsmaschen werden oft kombiniert, hat das Bundeskriminalamt (BKA) beobachtet. So kann es



Betrüger arbeiten bewusst mit dem Schockmoment und setzen ihre Opfer zeitlich unter Druck, um sie zu überlegten Entscheidungen zu drängen. FOTO: KARL-JOSEF HILDENBRAND

sein, dass sich erst ein vermeintlicher Angehöriger in einer angeblichen Notlage oder nach einem angeblichen Unfall meldet.

Dann wird das Gespräch etwa an einen vermeintlichen Polizisten übergeben oder dieser meldet sich kurze Zeit später per Anruf und verlangt eine „Kautions-“ oder „Entschädigung“, angeblich damit der Angehörige nicht ins Gefängnis muss.

### Not-OP bis Straftat: Zahllose Betrugsszenarien

Auch hier sollte man sich keines-

falls verunsichern oder unter Druck setzen lassen, selbst wenn die Anrufer real anmutende Szenarien vorspielen, beispielsweise

- den schweren Unfall eines Angehörigen,
- eine vorab zu bezahlende, lebensrettende Not-OP für ein Familienmitglied,
- einen bevorstehenden Einbruch daheim,
- eine Straftat mit Beteiligung eines Verwandten,
- ein unsicheres Bankschließfach,
- den Besitz von Falschgeld oder gestohlenen Wertgegenständen.

### Schockmoment und Zeitdruck gehören zum Kalkül

Denn die Betrüger arbeiten ganz bewusst mit dem Schockmoment und setzen ihre Opfer zeitlich unter Druck, um sie zu schnellen, überlegten Entscheidungen zu drängen. Aus den genannten oder anderen

Gründen heraus werden dann hohe Geldsummen und andere Wertgegenstände wie Gold oder Schmuck gefordert, die die Kriminellen vor Ort beim Opfer abholen - wie gehabt meist in der Rolle eines Polizisten.

Alternativ wird das Opfer zu einem Übergabeort gelotet; das kann im Zweifel sogar vor der Bank sein, in der das Opfer sein Schließfach leeren oder Geld abheben soll. Dabei versuchen die Betrüger, durch permanentes Telefonieren zu isolieren und bis zur erfolgten Übergabe zu verhindern, dass das Opfer mit jemand anders Kontakt aufnimmt.

Das BKA weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Polizei oder vergleichbare Amtspersonen niemals telefonisch um das Aushändigen von Bargeldbeträgen oder Wertsachen bitten werden. Zudem gilt: Fordern Anrufer Geld oder andere Wertsachen, sollte man so etwas erst einmal mit Familienangehörigen oder anderen nahe stehenden Menschen besprechen.

### So machen Sie es falschen Polizisten, Enkeln & Co. schwer

Mit diesen Tipps der Kriminalprävention befreien Sie sich aus Situationen, in denen Ihnen Daten oder Geld abgejagt werden sollen:

- Bei Schockanrufen am besten sofort auflegen.
- Niemals raten, wer anruft, sondern Anrufer grundsätzlich auffordern, ihren Namen selbst zu nennen.
- Erkennt man einen Verwandten oder Bekannten am Telefon nicht, erfragt man am besten

Dinge, die nur der richtige Verwandte oder Bekannte wissen kann.

- Sich Zeit nehmen, um Angaben zu prüfen: Wer Zweifel hegt, ob ein Anrufer wirklich derjenige ist, für den er sich ausgibt, oder ob eine Nachricht authentisch ist, sollte den betreffenden Menschen einfach unter einer altbekannten Nummer anrufen.

- Erscheint ein Anruf verdächtig, möglichst die Nummer notieren und sofort die Polizei über die 110 informieren.

- Niemals Geld oder Wertgegenstände an unbekannte Personen übergeben.

- Grundsätzlich keine Unbekannten in die Wohnung oder ins Haus lassen.

- Wer Schockanruf- oder Enkeltrick-Opfer geworden ist, sollte die Tat unbedingt bei der Polizei anzeigen. Das kann den Ermittlern helfen, Zusammenhänge zu erkennen und die Täter zu überführen.

### KI hilft Kriminellen: Täuschend echte Stimmimitate

Selbst, wenn man glaubt, mit Familienmitgliedern oder Freunden zu sprechen, ist höchste Skepsis angebracht. Denn Betrüger nutzen inzwischen auch künstliche Intelligenz, um die Stimme eines Menschen täuschend echt für Schock- oder Hilfe-Anrufe zu imitieren, warnt die Verbraucherzentrale Bremen.

Als Stimmprobe zum Erstellen sogenannter Deepfakes genügen schon wenige gesprochene Worte, die sich die Kriminellen etwa über soziale Netzwerke oder auf Videoplattformen besorgen.

**Peter Klevesahl GmbH**  
**Orthopädie-Technik Sanitätshaus**  
 Marktstraße 16 · 30890 Barsinghausen  
 Telefon (05105) 51 51 22 · Telefax (05105) 51 51 11  
 www.klevesahl-orthopaedie.de

**LEBENSNAH**  
 05151 - 7 10 15 41  
 Haushaltsnahe Dienstleistungen - mit und ohne Pflegekasse  
 Der Alltag kann oft herausfordernd sein - ob durch Krankheit, Pflegebedürftigkeit oder einfach, weil die Zeit fehlt. Genau hier unterstützen wir Sie mit unseren haushaltsnahen Dienstleistungen.  
 Lebensnah · Robin Belic & Darlin Kessel · Am Klosterkamp 24 · 30974 Wennigsen

**Ihre Pflege in guten Händen**  
 Pflegeteam My helping hands Sarah Wöltje  
 Westerhagen 8  
 30890 Barsinghausen  
 Tel.: 05035 18899-40  
 www.my-helpinghands.de

**Bade Ambulanter Pflegedienst**  
 Wir sind für Sie da - in Barsinghausen und Umgebung.  
 Tel. 0 51 05 / 52 98 48  
 Unsere Leistungen für Ihre Pflege  
 • Grundpflege • Beratungseinsätze  
 • Behandlungspflege • Wundversorgung  
 • Verhinderungspflege • Pflegekurse  
 Für ein langes Leben zu Hause.  
 Hans-Böckler-Str. 30 · 30890 Barsinghausen · Tel. 0 51 05 / 52 98 48  
 info@ambulanter-pflegedienst-bade.de · www.ambulanter-pflegedienst-bade.de

## ASB-Menüdienst – jeden Tag frisch, vielfältig und lecker

Wir liefern an 365 Tagen im Jahr, sieben Tage die Woche. Auch samstags, sonntags und an Feiertagen bringen wir Ihnen das Essen in gewohnt hoher Qualität und heiß nach Hause. Im ASB-Menüfahrzeug halten die Gerichte während der Auslieferungsfahrt die Temperatur. So bleiben Nährstoffe und Vitamine erhalten und das Essen kommt garantiert heiß auf den Tisch.

### Testen Sie uns

Interessierte Neukunden und -kundinnen laden wir gerne und unverbindlich zu einem kostenlosen Probenmenü ein (einmalig je ein Menü pro Haushalt). Unseren Menüdienst können Sie auch als Gutschein zu einem besonderen Anlass verschenken.

### Für jeden Geschmack das Richtige

Bei uns können Sie aus einer großen Menüvielfalt jede Woche neu auswählen, zum Beispiel:

**Kalbsfrikassee** mit Champignons, Erbsen und Reis

**Feiner Wildlachs** glasiert, in Sahnesoße, mit Zitrone verfeinert an Gemüseris

**Zwei Hausmacher Bratwürste** in Soße, mit Kohlrabigemüse und Stampfkartoffeln

**Wirsing Eintopf** mit Mini-Frikadellen und Kartoffeln



### Menüdienst

Telefon: (05105) 7700-36  
 Mo. bis Fr. von 7 bis 15 Uhr  
 menuedienst@asb-leine-weser.de  
 www.asb-menuedienst.de

